



Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

Internet: www.stmuv.bayern.de E-Mail: poststelle@stmuv.bayern.de

Gestaltung: Michael Papenberg – www.natursehen.de Titelbild: Haubentaucher, Gebänderte Prachtlibelle, Seerose, Blutweiderich, Rohrkolben

Druck: KKW-Druck GmbH, Kempten Stand: September 2016 © StMUV, alle Rechte vorbehalten

Bayern. Die Zukunft.

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars erbeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Bachforelle
L 20-80 cm
LR Oberlauf von Fließgewässern (Forellenregion), Winterlaicher (Januar-März), Wirtsfisch für Larven (Glochnidien) der Flußperlmuschel



Äsche
L 25-50 cm
LR Charakterart der Äschenregion (Übergang Forellen- zur Barbenregion), Laichzeit: März-Juni, auffällig: fahnenartige Rückenflosse



Barbe
L 25-75 cm
LR sandiger, kiesiger Boden, sauerstoffreiches Fließgewässer (Barbenregion, z.B. Mittellauf der Isar) Laichzeit: Mai-Juli



Rotfeder
L 20-30 cm
LR Schwarmfisch stehender, langsam fließender Gewässer mit schlammigem, pflanzenreichem Grund, Laichzeit: April-Juli, auffallend rot gefärbte Flossen



Fischotter
L bis 130 cm, bis 12 kg schwer
LR unverbaute Bäche, reich strukturierte Ufer, Hauptpaarungszeit Februar-März, Bau in Ufer gegraben, Eingang unter der Wasseroberfläche, 50 000 Haare / cm²



Mühlkoppe / Groppe
L 12-16 cm
LR klare, schnellfließende Bäche, hohe Ansprüche an Wasserqualität, Laichzeit: März-April, nachtaktiver Grundfisch



Nase
L 25-40 cm
LR Hauptfisch der Donau und Isar Laichzeit: März-Mai, zieht in großen Schwärmen zum Laichen



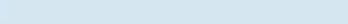
Brachse
L 30-50 cm
LR schlammige, krautige, stehende oder langsam fließende Gewässer (Brachsenregion), Laichzeit: April-Juli, neigt zur Massenvermehrung mit Kleinwuchs



Hecht
L 50-100 (140) cm
LR fließ- und stehende Gewässer, meist wasserpflanzenreich, Laichzeit: März-April, Nahrung Fische, Amphibien, Wasservögel



Biber
L bis 130 cm, bis 25 kg schwer
LR fließende und stehende Gewässer, staut Fließgewässer auf, Bestand in Bayern geschätzt 14 000 Ex. Paarungszeit Januar-März Biberburg mit Eingang unter der Wasseroberfläche



Eisvogel
L 16-18 cm SP 25 cm
taucht nach Fischen, Wasserinsekten etc., Nest in einer bis 100 cm tiefen Brutröhre im Uferbereich



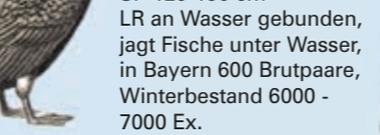
Gänsesäger
L 65 cm, Sp 90 cm
Entenvogel mit Sägeschnabel, Weibchen führt Küken huckepack aus



Reiherente
L 45 cm, Sp 70 cm
LR oft Baggerseen, taucht tief nach Muscheln, mit „Reiher“-Schopf



Kormoran
L 75-95 cm
SP 120-150 cm
LR an Wasser gebunden, jagt Fische unter Wasser, in Bayern 600 Brutpaare, Winterbestand 6000 - 7000 Ex.



Wasserfledermaus
L 5 cm SP 25-27 cm, Gewicht: 7-15 g, Nachwuchs im Juni, Wochenstuben mit 20-25 Ex., jagt über Gewässern nach Insekten



Wasseramsel
L 20 cm, Sp 25 cm
Kugelnest in Höhlen, Halbhöhlen oder Nischen am Wasserrand



Haubentaucher
L 50 cm, Sp 70 cm
Schwimmnest aus Pflanzenteilen, Nahrung: kleine Fische, Frösche, Insekten



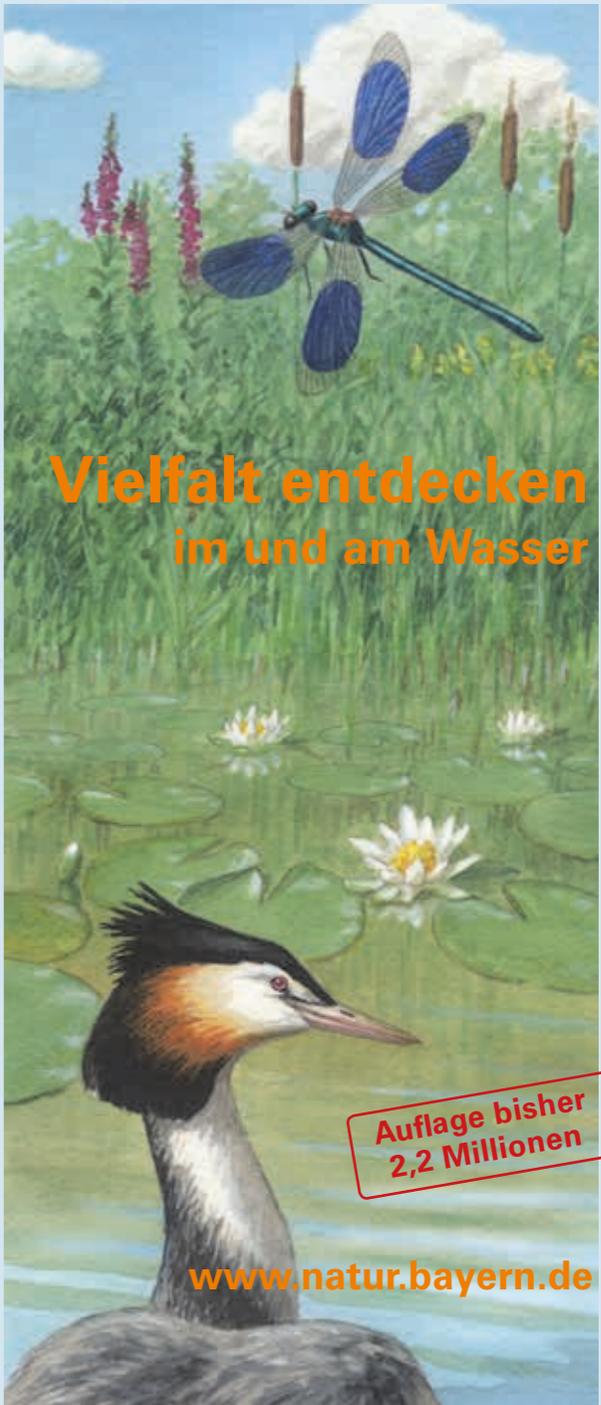
Stockente
L 40-45 mm, Sp 70-80 mm
häufigste heimische Ente, Weibchen schlicht gefärbt



Graureiher
L 95 cm, Sp 1,65 m
lauert starr auf Frösche, Fische, Mäuse, brütet in Kolonien auf Bäumen



Gebirgsstelze
L 18 cm, Sp 26 cm
LR schnell fließende Bäche, Nest zwischen Baumwurzeln, in Felsspalten oder unter Brücken



Vielfalt entdecken im und am Wasser

Auflage bisher 2,2 Millionen

www.natur.bayern.de

Liebe Naturfreunde,

geht Ihnen das auch so? Sie sehen bei einem Spaziergang oder bei einer Wanderung an einem Gewässer die unterschiedlichsten Tiere und Pflanzen, wissen aber nicht ihre Namen, geschweige denn Genaueres über Merkmale oder Vorkommen.

Dieses Bestimmungsfaltblatt soll Sie bei Ihrem Aufenthalt in der Natur begleiten und Ihren „Blick“ schärfen. Erst beim genauen Hinsehen lässt sich die „Faszination Natur“ erleben.

Bayern ist Wasserland, über 70 000 km lang z.B. ist das Fließgewässernetz. Etwa 15 % der rund 80 000 Arten in Bayern kommen in Feuchtgebieten vor. Viele dieser Arten, z.B. Wasserpflanzen, Amphibien, Fische sind an Gewässer gebunden. All den Ihnen hier vorgestellten Tier- und Pflanzenarten können Sie an Gewässern begegnen.

Der globale Artenverlust macht aber auch vor Bayern nicht halt. Von den in Bayern vorkommenden Tier- und Pflanzenarten ist fast jede zweite gefährdet.

Bayern wird mit den bewährten Instrumenten seiner erfolgreichen Naturschutzpolitik, ergänzt um das neue „Biodiversitätsprogramm Bayern 2030 – NaturVielfaltBayern“, alles daran setzen, die biologische Vielfalt (Biodiversität) zu erhalten. Um diese große Herausforderung bewältigen zu können, brauchen wir die Unterstützung aller gesellschaftlichen Kräfte.

Ich lade Sie ein, vor allem im Rahmen einer der zahlreichen BayernTourNatur-Veranstaltungen, die Vielfalt unserer heimischen Arten näher kennen zu lernen. Denn: „Nur was man (er)kennt, das schätzt man, und was man schätzt, das schützt man auch.“ Dieses Falblatt möchte Ihnen dabei behilflich sein.


Ulrike Scharf MdL
Staatsministerin

Roterle
10-25 m
Blüte März-April
oft mehrstämmig
am Ufer

Silberweide
15-30 m
Blüte April-Mai
Blattunterseite silbrig

Traubenkirsche
5-12 m
Blüte April-Mai
duftende weiße Blüten
in Trauben hängend

Mädesüß
L bis 200 cm
Blüte Juni-Juli
LR nährstoffreiche
Gräben und Bachufer

Weißer Seerose
Blüten 10-12 cm
Blüte Juni-August
LR im ruhigen Uferbereich
bis in 3 m Wassertiefe

Teichrose
Blüten 4-6 cm
Blüte Juni-August, Schwimm-
blattpflanze im Uferbereich
bis 4 m Wassertiefe

Flutender Hahnenfuß
L bis zu 6 m
Blüte Juni-August, bis 2 m
große Blüten, LR Gewässer
mit guter Wasserqualität

Blutweiderich
bis 200 cm
Blüte Juni-September
am Ufer, oft in Gesellschaft
mit Mädesüß

alter Samenstand

Rohrkolben
L bis 250 cm
am Ufer auf feuchten
bis nassen Standorten
Samenausbreitung
durch Wind, vegetative
Vermehrung durch
Wurzeln

Teichmuschel
L 8-10 cm
LR Fließ- und Stillgewässer,
schlammige oder sandige Böden
Nahrung: Plankton, Schlamm,
bodenlebende Organismen

Plattbauch
L 40-45 mm, Sp 70-80 mm
v. a. an kleinen Stillgewässern,
Larvenentwicklung
1-2 Jahre im Wasser

Grüne Keiljungfer
Sp 60-70 mm
an sandigen Fließgewässern,
Larvenentwicklung bis zu
5 Jahre im Wasser

Steinfliege
L -30 mm
zeigt gute Wasser-
qualität an

2 oder 3 Hinterleibsanhänge

Teichmolch
L bis 11 cm
Laichzeit März-Mai, Laich haftet an
Wasserpflanzen, außerhalb der
Laichzeit an Land, überwintert im
Boden / Gewässer
Nahrung: Insekten, Würmer

Gelbbauchunke
L 35-55 mm
LR lehmige Kleingewässer,
wassergefüllte Fahrspuren,
Bauch auffällig gelb gefärbt

Spitzschlammschnecke
L Gehäuse 4-7 cm
LR in Tümpeln, Weihern, auch
Gräben mit reicher Unterwasser-
flora, Laichschnüre mit bis zu
200 Eiern, Nahrung: Algen

Gelbrandkäfer
L 25-35 mm
LR stehende Gewässer,
Nahrung: Wasserinsekten,
Kaulquappen

Zuckmücke
L 2-14 mm
sticht nicht, Ablage der Eier ins
Wasser oder an feuchten
Uferland, Larven leben im
Wasser, Insekten schlüpfen im
Frühjahr / Sommer

Teichfrosch
L 5-15 cm
LR an Seen mit vielen Pflanzen,
sitzt oft am Ufer, Laichzeit Mai -
Juni

Teichmuschel
L 8-10 cm
LR Fließ- und Stillgewässer,
schlammige oder sandige Böden
Nahrung: Plankton, Schlamm,
bodenlebende Organismen

Wasserläufer
L 8-10 mm
LR auf der Wasseroberfläche
meist stehender Gewässer,
Eiablage an Wasserpflanzen
Nahrung: Insekten

Bachflohkrebs
L bis 17 mm
LR reiner Bachbewohner
Nahrung: Falllaub / organ.
Nahrungspartikel

Gebänderte Prachtlibelle
Sp 65-70 mm
♀ braun gefärbt, an sau-
beren Bächen, Larven-
entwicklung 2 Jah-
re im Wasser

Große Pechlibelle
L -30 mm, Sp 35-40 mm
unsere häufigste
Libellenart

Köcherfliege
L 20-30 mm
zeigt gute Wasserqualität,
Larven bauen sich Wohnröhren
(Köcher) aus Steinen, Sand,
Schilfstückchen

Schlammfliege
L -15 mm
Flügel mit starken Adern

Eintagsfliege
L 3-25 mm
lebt nur einen Tag,
Larve 1-2 Jahre in
sauberen Fließ-
gewässern

Blaugrüne Mosaikjungfer
Sp 95-110 mm
jagt Insekten,
v. a. an stehenden
Gewässern und
Gartenteichen

Teichmuschel
L 8-10 cm
LR Fließ- und Stillgewässer,
schlammige oder sandige Böden
Nahrung: Plankton, Schlamm,
bodenlebende Organismen

Wasserläufer
L 8-10 mm
LR auf der Wasseroberfläche
meist stehender Gewässer,
Eiablage an Wasserpflanzen
Nahrung: Insekten

Grüne Keiljungfer
Sp 60-70 mm
an sandigen Fließgewässern,
Larvenentwicklung bis zu
5 Jahre im Wasser

Steinfliege
L -30 mm
zeigt gute Wasser-
qualität an

2 oder 3 Hinterleibsanhänge

Erklärungen:
L = Körperlänge /
Höhe (Pflanzen)
SP = Spannweite
♀ = Weibchen
♂ = Männchen